

Erfolgreiche Auftaktveranstaltung „Gröbenzell steigt um“

Gröbenzell. Sicher, bequem und schnell alle Ziele in und um Gröbenzell erreichen – auch ohne Auto. Dass dies möglich sein kann, zeigte am vergangenen Samstag die Auftaktveranstaltung „Gröbenzell steigt um“ in Gröbenzell, zu der die Gemeinde und die lokale Agenda 21 geladen hatte. Und Gröbenzells Bürgerinnen und Bürger kamen - der schlechten Wetterprognose zum Trotz. „Die Resonanz war überwältigend. Das zeigt uns, dass wir mit unserer Initiative richtig liegen“, freut sich Bernd Reich, Leiter des Arbeitskreis Verkehr der Agenda 21 Gröbenzell.

Vor knapp einem Jahr hatte die Gemeinde Gröbenzell mit der lokalen Agenda 21 das gemeinsame Langzeitprojekt „Gröbenzell steigt um“ initiiert. Ziel der Initiative ist es, Gröbenzells Bürger noch mehr dafür zu begeistern, das Auto öfter stehen zu lassen und lieber das Fahrrad und öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

Was da heute schon alles machbar ist, welche Neuerungen in Sachen Nahmobilität mittelfristig in Gröbenzell geplant sind, stellten die Initiatoren am vergangenen Samstag den interessierten Bürgern vor – rege unterstützt unter anderem vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC), dem Bund Naturschutz und dem Arbeitskreis Senioren in Gröbenzell (ASiG) und vielen interessanten Ausstellern wie dem ökologischen Verkehrsclub (VCD), dem Münchener Verkehrs- und Tarifverbund (MVV) und Stattauto.

So lud der ADFC zur Fahrradtour für Neu- und Altbürger von der Alten Schule quer durch Gröbenzell. Die Tour führte vom Süden Gröbenzells entlang des Gröbenbach, zum Friedhof, entlang des Kleinen und Großen Ascherbachs und zum Abenteuerspielplatz am Fischerweg. Am „Pflanzgarten“ bereitete der zugehörige Agenda21-Arbeitskreis den Radlern einen gelungenen Empfang mit einer kleinen Stärkung. Dieses neue Projekt in der Gröbenzeller Ortsmitte soll Bürger zum gemeinschaftlichen Pflanzen, Säen und Ernten animieren und sie dadurch für Regionalität, Qualität und Fairness sensibilisieren. In einer großen Schleife durchfuhr die Radlergruppe anschließend den Nordteil der Gemeinde über Gröbenbachschule, Gärtnerstraße, Fasanenweg und schließlich entlang der Bahnlinie zum Freizeitheim. Die Tour endete am Neuen Rathaus in der Danziger Straße mit einer leckeren Suppe aus Krummgemüse, das auf Grund seiner Wuchsform vom Handel nicht gekauft worden und damit auf dem Müll gelandet wäre – Stichwort Lebensmittelverschwendung. Zubereitet hatte die Suppe die Ortsgruppe des Bund Naturschutzes mit Unterstützung vieler engagierter Helfer.

Weiterer Höhepunkt war die Ansprache von Bürgermeister Martin Schäfer, der in seinem Vortrag den Besuchern die vielfältigen aktuellen Verkehrsprojekte der Gemeinde präsentierte. So strebt die Gemeinde Gröbenzell laut Schäfer unter anderem bis 2018 das Zertifikat „Fahrradfreundliche Kommune“ an, das die „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern“ vergibt, der die Gemeinde seit vergangem Jahr angehört.

Außerdem soll in Gröbenzell ab Dezember 2016 die neue Buslinie 832 fahren, kündigte im anschließenden Vortrag Hermann Seifert an, der beim Landratsamt Fürstenfeldbruck für den Personennahverkehr zuständig ist. Diese neue Linie soll künftig Olching, Gröbenzell und Puchheim zunächst im vierzig Minuten-Takt

verbinden– montags bis freitags jeweils von 7 bis 19 Uhr und samstags von 7 bis 14.30 Uhr. Auch über das MVV Ruftaxi, das es ab Dezember 2016 geben wird, soll Bürgern der Umstieg von eigenem Pkw zum Sammeltaxi erleichtert werden. Abrufbar ist dieser Service jeden Tag von 19.30 bis 0.00 Uhr im 20-Minuten-Takt und von 0.00 bis 6.00 Uhr im 60-Minuten-Takt. Mittelfristig soll laut Seifert sogar eine Tangential-Bus-Verbindung die Orte Germering (S8), Puchheim (S4) und Gröbenzell (S3) mit einander verbinden.

Zusätzlich will Gröbenzell, im Zuge der neuen Initiative „Bank + Baum“, künftig nicht nur für mehr Grün und damit verbundener Aufenthaltsqualität in der Gemeinde sorgen, sondern auch das soziale Miteinander unter den Bürgerinnen und Bürgern stärken. Dieses Projekt des Arbeitskreises Siedlungsökologie der lokalen Agenda 21 wurde am Samstag erstmals den Besuchern vorgestellt und stieß auf große Resonanz. Weitere Einzelheiten zu dem Projekt sollen in Kürze vorgestellt werden

Resümee von Bernd Reich, Leiter AK Verkehr der lokalen Agenda 21: „Die Auftaktveranstaltung von „Gröbenzell steigt um“ hatte unter den Bürgerinnen und Bürgern Gröbenzell einen sehr großen Zuspruch. Das spornt uns an für unsere nun anstehenden Projekte im Zuge der Entwicklung Gröbenzells, unter anderem zur „Fahrradfreundlichen Gemeinde“. Wichtig dabei sei, betont Andrea Gummert, Sprecherin der lokalen Agenda 21: „Interessierte Bürger können sich deshalb jederzeit mit eigenen Ideen einbringen. Weitere Mitstreiter/Innen sind uns immer und jederzeit willkommen.“

Weitere Informationen zu der Veranstaltung sind unter www.Groebenzell-steigt-um.de.

Die nächste Veranstaltung der Initiative „Gröbenzell steigt um“ soll voraussichtlich im Dezember 2016 anlässlich der Einführung der neuen Buslinie 832 stattfinden.

Hintergrund:

Die Initiative „Gröbenzell steigt um“ wurde gemeinsam von der Gemeinde Gröbenzell und der Agenda 21 Gröbenzell initiiert. In dem Projekt arbeiten auch unter anderem die Ortsgruppe vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) und der Arbeitskreis Senioren in Gröbenzell (ASiG) mit. Ziel der Initiative ist es, Gröbenzells Bürger dafür zu begeistern, das Auto einmal stehen zu lassen und lieber das Fahrrad oder auch öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Dafür strebt die Gemeinde Gröbenzell in drei Jahren das Zertifikat „Fahrradfreundliche Kommune“ an, das die „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern“ vergibt, der die Gemeinde seit vergangenem Jahr angehört.